

Imker AG

2007 gründete ich, Imkerin und Mutter damals zweier Schüler am GUS, eine Imker AG. Der damalige Rektor gab uns großzügige Starthilfe und finanzierte eine Erstausrüstung. Mittlerweile trägt sich die AG finanziell selbst und erwirtschaftet darüber hinaus Überschüsse. Diese verwenden wir für spezielle Projekte.

Wir bewirtschaften wöchentlich in der Mittagspause im Schnitt 4 Bienenvölker, die auf dem Schulgelände hinter dem Schulgebäude stehen. Wir imkern im einräumigen Zadant-Maß auf Naturwabenbau. Mit dem Standort haben wir großes Glück, denn direkt an das Schulgelände grenzen Felder, die für das Pflanzensaftwerk Schoenenberger in Magstadt biologisch bewirtschaftet werden. Ein schon lange geplantes Leichtathletik-Stadion an dieser Stelle würde deshalb das Aus für die AG bedeuten.

Derzeit besuchen insgesamt 13 Schüler/-innen in 2 Gruppen die AG, das Schuljahr 15/16 z.B. habe ich jedoch mit nur 3 Teilnehmern begonnen. Die Schüler bleiben recht lange dabei, teilweise über 3 Jahre, hören dann aber meist gemeinsam auf, sodass ich etwa alle 3 Jahre neue Teilnehmer benötige. Die Suche ist nicht immer einfach. Denn die Schüler sind zwar interessiert, werden aber oft von den Eltern aus Vorsichtsgründen zurückgehalten.

Projekte zum Thema Honigbiene im Bio-Unterricht der 6. Klassen mit Führungen an die Völker wecken immer wieder das Interesse von Schülern.

Wir arbeiten an den Bienenvölkern komplett mit Imkerschleiern und Handschuhen (Arbeitsschutz). Die Eltern müssen eine Einverständniserklärung unterschreiben. Bei regelmäßiger Teilnahme wird diese im Zeugnis bestätigt.

Die AG wird wöchentlich 2-stündig angeboten, denn meist schaffen wir die Arbeit nicht in 45 min. Im Frühjahr reicht diese Zeit nicht aus, sodass weitere angebotene Termine freiwillig von den Schülern besucht werden, insbesondere in den Oster-/Pfingst- und Sommerferien. Für das Honigschleudern brauchen wir oft mehrere Stunden, sodass das dann am Wochenende bei mir zuhause in Weil der Stadt stattfindet.

Wir drehen und gießen Kerzen selbst und verarbeiten den Honig. Wir verkaufen unsere Produkte beim Sommerfest am GUS, auf dem Weihnachtsbasar an der Schule und dem Weihnachtsmarkt in Maichingen. Zusätzlich präsentieren wir uns beim Tag der offenen Tür des GUS im März.

Ganz allgemein werden die Schüler für Vorgänge in der Natur und deren Zusammenspiel und Bedeutung für das Bienenvolk und auch andere Insekten sensibel gemacht. Ökologische Zusammenhänge und deren Auswirkungen, z.B. Wetter, Klima, Landwirtschaft werden so verständlich.

Seit 2013 haben wir ein besonderes Projekt: wir unterstützen mit unseren Überschüssen an einer Schule in Tansania, in Mang'ula, den Aufbau einer Imker AG. Mit diesem Projekt haben wir 2013 auch den deutschen Schülerpreis gewonnen, der mit 20.000,- € dotiert war. Damit finanzieren wir Anschaffungen dort und ermöglichen auch Besuche der dortigen Lehrer, die auch Imker sind, zusammen mit Schülern dieser AG hier in Deutschland. Dabei lernen sie viel über Imkerei und vor allem über die Bienen und die natürlichen Zusammenhänge. Bienenhaltung im eigentlichen Sinn kennt man nämlich dort nicht. Zwei tansanische Schüler haben dort bereits eigene Völker und wollen damit ihren Lebensunterhalt bestreiten. Dies unterstützen wir natürlich sehr gerne, haben wir doch damit ein wichtiges Ziel erreicht! Wir haben zum besseren Verständnis auch ein Bienenvolk in einer Top-Bar-Hive, die wir geschenkt bekamen für dieses Projekt.

Wir bekommen gerade auch beim Weihnachtsmarkt Maichingen viele Spenden von den Kunden, da sie die AG, aber insbesondere auch dieses Projekt sehr gut finden.

Dies war schon die 2. Auszeichnung für die AG nach 2009 beim Wettbewerb „Sei-ein-Futurist“, der von der Drogeriemarktkette dm und der UNESCO im Rahmen nachhaltiger Bildung ausgeschrieben wurde und uns damals 1.000,- € bescherte.

Leider kann die AG an der Schule nur so „nebenher“ geführt werden und ist nicht Bestandteil des Unterrichts oder von Ganztagesbetreuungen, wie das in vielen anderen Schulen mit Imker AG´s der Fall ist. Gerne würde ich mit den Schülern mehr machen, auch mal einen Ausflug in eines der zahlreichen Bienenmuseen, aber dafür reicht die Zeit einfach nicht.

Sabine Holmgeirsson
Imker AG
Gymnasium Unterrieden in Sindelfingen-Maichingen

Heckengäu-Imkerei Weil der Stadt
www.holmiland.de

07033 – 137 608
0163 – 7604 177

NABU Baden Württemberg
Fachberaterin Wildbienen und Pflanzenschutz
NABU Bundesfachausschuss Ökotoxikologie